

	<p>Objekt: Deckelterrine als Henne</p> <p>Museum: Drilandmuseum Neustraße 31 48599 Gronau (Westfalen) 02562/12688 p.koenemann@gronau.de</p> <p>Sammlung: Alltagskultur und Volkskunde</p> <p>Inventarnummer: 1981-225</p>
--	---

Beschreibung

Terrine aus weiß glasierter Keramik in der Form einer naturalistisch gestalteten, liegenden Henne. Der obere Teil ist als Deckel abnehmbar. Auf dem Boden befindet sich die eingeritzte Nummerierung "12 / X". Das Fayencegefäß stammt aus einer Delfter Manufaktur. In Delft wurde Ende des 17. Jahrhunderts eine hochwertige zinnlasierte Keramik erfunden, die dem Erscheinungsbild von echtem Porzellan sehr nahekam. Durch die große Nachfrage nach dem „holländischen Porzellan“ wurde dieser Zweig zu einem wichtigen Pfeiler der Delfter Wirtschaft. Ausgehend von der höfischen Tafel wurde es eine besondere Mode, Speisen in Terrinen aufzutragen, die durch ihr Aussehen und ihre Gestaltung dem Inhalt entsprachen.

Grunddaten

Material/Technik: Keramik
Maße: H 20,9 cm; B 32,0 cm; T 15,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 18. Jahrhundert
wer
wo Delft

Schlagworte

- Anrichtgeschirr
- Delfter Fayence
- Huhn
- Keramik
- Kochen

- Terrine